



WasserZeichen

Informationsblatt des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt



Wasser bricht
den stärksten Stein.

Aus dem Inhalt

- Weltwassertag
- Förderung von Kleinkläranlagen
- Interview mit Martin Roschka, Rohrnetzmeister
- Jahresabschluss 2014 | Haushaltssatzung 2016

Zweckverband Wasserversorgung
und Abwasserbeseitigung

Jahrgang 13 • Heft 01/16 • 20.04.2016

Grußwort

Das Wasser ist das schönste Ding der Welt.

(Thales von Milet, um 625 - 545 v. Chr., griechischer Philosoph und Mathematiker, einer der Sieben Weisen)

Sehr geehrte Kundinnen, sehr geehrte Kunden,

„Was gibt es Neues zu berichten?“, das fragt man sich gerne im Freundes- und Bekanntenkreis. Auch bei uns sind Neuerungen Tagesgeschäft. Die Wasserwirtschaft erlebt eine ständige Veränderung. Einen kleinen Einblick möchten wir Ihnen, als unseren Kunden und Partnern, neben den tagesaktuellen Pressemitteilungen dreimal im Jahr durch unsere Kundenzeitschrift „WasserZeichen“ geben, welche im gesamten Verbandsgebiet kostenlos verteilt wird. Übrigens, das „WasserZeichen“ gibt es bereits seit dem Jahr 2004 und wurde inzwischen 34-mal mit aktuellen Themen rund ums Wasser und Abwasser erstellt. Anfang dieses Jahres haben wir eine Ausschreibung durchgeführt, bei deren Ergebnis uns unser bisheriger Partner – die MARCUS Verlag GmbH aus Saalfeld – auch für die nächsten Jahre zur Seite stehen wird.

Eine positive Entwicklung hat es aus unserer Sicht bei der Einführung des Wassercentrs gegeben. Dazu hat zuletzt die Landesregierung nach massiven Protesten das „AUS“ verkündet. Doch was kommt danach? Immerhin sind die geplanten 10 Mio. Euro Einnahmen anderweitig zu finanzieren. Auch die Klärschlamm Entsorgung hält uns nach wie vor in Atem. Wir sind im Verbund mit weiteren 11 Ostthüringer Verbänden im aktiven Erfahrungsaustausch und suchen gemeinsame Wege zu kostengünstigen Lösungen. Ein erster Schritt ist die gemeinsame öffentliche Ausschreibung der Entsorgungsleistungen ab dem Jahr 2017. Daran wird zur Zeit intensiv gearbeitet.

Auch die geplanten Anpassungen des Thüringer Wassergesetzes beschäftigen uns. Seit etwa einem Jahr ist die Rede von

redaktionellen Anpassungen, bis hin zu Änderungen von Verantwortlichkeiten für die Kleinkläranlagen. Ein offizieller Gesetzentwurf steht nach wie vor nicht zur Verfügung. Erste Gespräche mit Landtagsabgeordneten fanden bereits statt. Von deren Seite konnten noch keine Details verkündet werden. Deshalb suchen wir mit unseren ostthüringer Partnern den direkten Kontakt zur Ministerin und halten Sie auf dem Laufenden.

Eine positive Erkenntnis konnten wir im Rahmen der diesjährigen Verbrauchsabrechnung gewinnen. Entgegen der seit Jahren festzustellenden negativen demographischen Entwicklung und dem damit sinkenden Trinkwasserverbrauch konnte dieser im Vergleich zum Vorjahr zumindest konstant gehalten werden. Das wirkt sich positiv auf anstehende Kalkulationen und damit auf stabile Gebühren aus.

Einen farbenfrohen Frühling mit vielen sonnigen Augenblicken wünschen Ihnen

Ihr Klaus-Dieter Marten
Verbandsvorsitzender

Ihr Andreas Stausberg
Geschäftsleiter



Bild v. l.: Klaus-Dieter Marten, Andreas Stausberg

Wasser überall

Menschen und Tiere -
alle brauchen Wasser,
auch Steine macht es
nass und nasser.

Die Pflanzen brauchen es stets auch,
So ist in der Natur der Brauch.

Aus Flüssen, Bächen rieselts 'runter,
die Fische werden dadurch munter.
Sie wälzen sich im Wasser schon,
das ist für sie ein großer Lohn.

Wasser ist unser aller Leben,
das kann nur die Natur uns geben.

(Josephine Spilgies | Kl. 4
Grundschule Könitz)

Weltwassertag am 22. März 2016

Der Weltwassertag ist ein Ergebnis der Weltkonferenz „Umwelt und Entwicklung“ 1992 in Rio de Janeiro und wird seit 1993 jährlich begangen.

Ziel des Weltwassertages ist es, auf die Bedeutung des Wassers als Lebensgrundlage für alle Lebewesen und Pflanzen sowie den Schutz der Wasservorkommen aufmerksam zu machen.

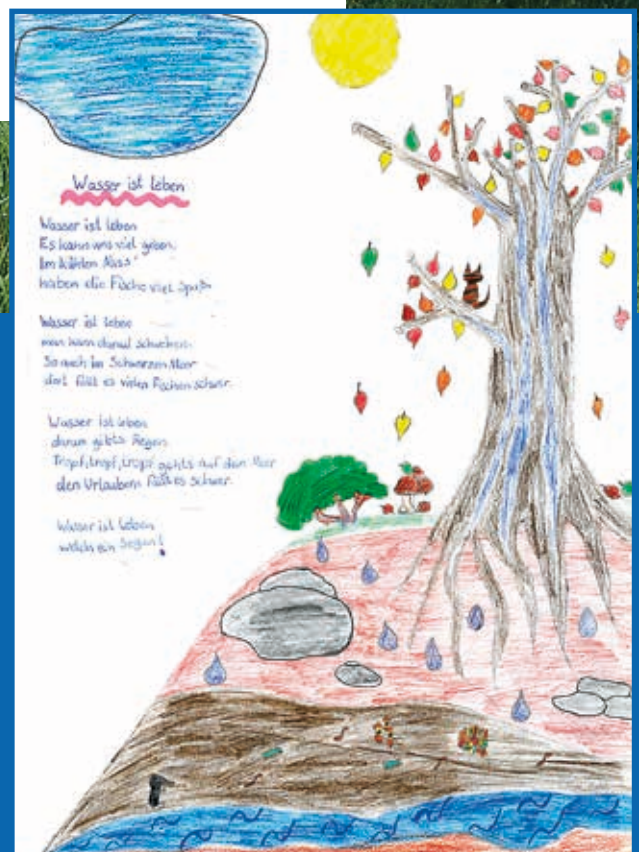
Der diesjährige internationale Weltwassertag stand unter dem Motto „Wasser und Arbeitsplätze“. Diese Überschrift ist für uns Grund genug, einmal auf die Vielfältigkeit an interessanten Ausbildungsberufen in der Wasserwirtschaft hinzuweisen. Die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung bietet Beschäftigung mit Zukunft – denn Wasser braucht jeder. Auch unser Unternehmen sucht jedes Jahr interessierte junge Menschen für die Ausbildung in den verschiedenen Bereichen.

Um einen Einblick in die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung zu bieten und über den Umgang mit Wasser und Abwasser zu informieren, haben wir anlässlich des Weltwassertages in den letzten Jahren die Kinder im Verbandsgebiet zum Nachdenken über das kostbare Gut „Wasser“ aufgerufen. Wir waren jedes Mal überrascht von dem Ideenreichtum und den Ergebnissen, ob in Form von tollen Zeichnungen, Bastelarbeiten oder großartigen Gedichten. Deshalb möchten wir daran festhalten und auch in diesem Jahr die Grundschüler zum Mitmachen aufrufen. Diesmal in Form eines Fotowettbewerbes. Wasser fasziniert und begegnet uns in den verschiedensten Formen, ob als plätschernder Bach, als gewaltige Welle, stille Quelle, einzigartiger Kristall oder im gefrorenen Zustand.

Liebe Kinder, entdeckt die Vielfalt des Wassers und fangt diese ein!

Schickt uns eure schönsten „WASSER-Bilder“, gebt ihnen einen Titel und schickt sie – ganz wichtig: Der Name des Fotografen darf nicht fehlen – bis zum **29. April 2016** an den Zweckverband. Wie immer wird eure Arbeit belohnt und in unserer nächsten Ausgabe berichten wir darüber.

Viel Spaß beim Entdecken und Einfangen der Vielfalt des Wassers.



Förderung von Kleinkläranlagen ...



... im Freistaat Thüringen wird 2016 fortgeführt

Der Freistaat Thüringen gewährt auch 2016 Fördermittel zur Anpassung von bestehenden Kleinkläranlagen an den Stand der Technik entweder durch Ersatzneubau oder Nachrüstung der Kleinkläranlagen mit biologischer Reinigungsstufe gemäß der Richtlinie zur Förderung von Kleinkläranlagen vom 03.11.2015.

Voraussetzung für die Förderung ist, dass das Grundstück entsprechend des aktuellen Abwasserbeseitigungskonzeptes des Zweckverbandes,

- dauerhaft nicht an einen kommunalen Kanal angeschlossen wird
- an einen kommunalen Kanal angeschlossen ist, es jedoch nie vorgesehen ist, den Kanal an eine kommunale Abwasserbehandlungsanlage anzuschließen und der Aufgabenträger eine Vorreinigung für häusliches Abwasser nach dem Stand der Technik durch Satzung verlangt.

Neu ist, dass nunmehr auch Gruppenanlagen gefördert werden können, das war bisher nicht möglich. Bei einer Gruppenkleinkläranlage müssen die o. g. Voraussetzungen für alle an die Anlage anzuschließenden Grundstücke erfüllt sein.

Nicht zuwendungsfähig sind Ausgaben für Kleinkläranlagen

- für die abwassertechnische Ersterschließung von Grundstücken,
- für die abwassertechnische Erschließung von Kleingärten gemäß Bundeskleingartengesetz sowie für die abwassertechnische Erschließung von Wochenend- und Bungalow-Siedlungen, die baurechtlich nicht zum Wohnen zugelassen sind.

Gefördert werden Bauherren (Grundstückseigentümer oder Erbbauberechtigte) von Kleinkläranlagen, die nicht Bestandteil der öffentlichen Abwasseranlagen sind.

Die Förderung kann entweder als Zuschuss oder alternativ als zinsgünstiges Darlehen erfolgen

Zuschuss (für private und sonstige Bauherren)

Fördergegenstand	Grundzuschuss (Mindestgröße: 4 Einwohner)	je weitere Einwohner
Ersatzneubau einer Kleinkläranlage mit vollbiologischer Reinigungsstufe	1.500 EUR	150 EUR
Nachrüstung einer vorhandenen Kleinkläranlage mit biologischer Reinigungsstufe	750 EUR	75 EUR
Zuschlag für weitergehende Reinigungsanforderungen	300 EUR	50 EUR



Darlehen (nur für private Bauherren anstelle des Zuschusses!)

Zinsgünstiges Darlehen zu folgenden Konditionen:

Darlehenshöchstbetrag	25.000 EUR
Darlehensmindestbetrag	2.000 EUR
Laufzeit	6 Jahre
Zinssatz	1,99 % p. a.



Detaillierte Informationen finden Sie unter:

<http://www.aufbaubank.de/Foerderprogramme/Foerderung-von-Kleinklaeranlagen-KKA-im-Freistaat-Thueringen#download>

Hinweis:

Die Maßnahme darf noch nicht begonnen haben. Als Beginn zählt der Zeitpunkt der Auftragsvergabe. Die zu errichtende Kleinkläranlage muss eine bauaufsichtliche Zulassung des Deutschen Institutes für Bautechnik (DIBt) besitzen.

Antragstellung:

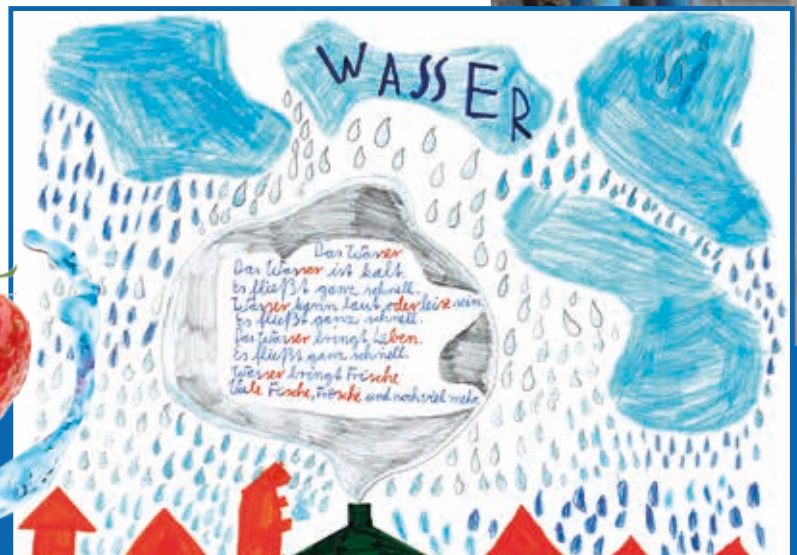
Die erforderlichen Unterlagen zur Beantragung können telefonisch, per E-Mail oder schriftlich beim Zweckverband angefordert werden bzw. finden Sie sie auf der Internetseite der Thüringer Aufbaubank unter oben genanntem Link zum Download:

Für jährlich 10 % der betroffenen Grundstücke kann der Zweckverband Fördermittelanträge als Vorschlag bei der Thüringer Aufbaubank einreichen.

Bei Errichtung privater Kleinkläranlagen als Gruppenlösungen müssen sich alle beteiligten Grundstückseigentümer vor der Antragstellung selbst einigen und festlegen, auf wessen Grundstück die Kleinkläranlage errichtet und wer damit Antragsteller stellvertretend für alle an der privaten Gruppenlösung Beteiligten wird.

Nach Eingang der vollständigen Antragsunterlagen und Prüfung der Fördervoraussetzungen werden die Anträge durch den Zweckverband an die Thüringer Aufbaubank weitergeleitet.

Die kompletten Förderanträge für das laufende Jahr müssen bis spätestens 30.09. des jeweiligen Jahres bei der Thüringer Aufbaubank vorliegen. Um eine fristgemäße Weiterleitung zu gewährleisten, müssen alle Anträge vollständig bis zum 31.08. beim Zweckverband eingereicht werden. Für später eingegangene Anträge kann die rechtzeitige Weiterleitung auf Grund interner Bearbeitungszeiten nicht garantiert werden.



ZWA investiert ...

... in Trink- und Abwassernetze geplante Bauprojekte 2016 im Überblick Bereich Abwasser (ca. 10,5 Mio. Euro) und Trinkwasser (ca. 4,7 Mio. Euro)

Ort

Maßnahmen | Schwerpunkte

Saalfelder Höhe Verbindungskanal von Oberwirbach nach Unterwirbach	Anbindung der Ortslage Oberwirbach an die Burgstraße in Unterwirbach für die Weiterleitung an die Kläranlage Rudolstadt
Saalfelder Höhe OT Unterwirbach OD K 177 – 2. Bauabschnitt	Verlegung von Trinkwasserleitungen Regen- und Schmutzwasserkanalisation im Rahmen des Ausbaues der Ortsdurchfahrt im 2. Bauabschnitt
Saalfeld OT Remschütz rechte Saaleseite 1. BA	Anschluss des Ortsteiles an die zentrale Kläranlage Saalfeld Bau eines Abwasserpumpwerkes sowie einer Abwasserdruckleitung in der „Remschützer Straße“ Sanierung der Kanalisation in der „Preilipper Straße“
Saalfeld OT Obernitz „Arvid-Harnack-Straße“ 3. BA	Anschluss der „Arvid-Harnack-Straße“ an die Kläranlage Saalfeld Verlegung eines Regen- und Schmutzwasserkanals mit Anbindung an die „Kronacher Straße“, B 85 Erneuerung der Trinkwasserleitung
Saalfeld OD B 85 Weiterführung „Kulmbacher Str./ Bahnhofstraße/Pöbnecker Str.“ „Bahnhofskreisel“	Weiterführung der Erneuerung der Mischwasserkanalisation und Trinkwasserleitung im Zusammenhang mit dem umfangreichen Bundesstraßenbau Baumaßnahme verläuft über zwei Jahre
Kaulsdorf Am Zimmersberg 4. BA	Umfassende Sanierung der Kanalisation und Trinkwasserleitung im Rahmen der kommunalen Straßenerneuerung
Gräfenthal Weiterführung „Lichtenhainer Weg“	Weiterführung Erneuerung der Mischwasserkanalisation und Trinkwasserleitung im „Lichtenhainer Weg“ und verbesserte Anbindung an die „Coburger Straße“ Anschluss an die Kläranlage Gräfenthal
Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel OT Oberhasel Kreisstraße K 19 Ortsdurchfahrt	Erneuerung Trinkwasserleitung und Verlegung Schmutzwasserkanal zwischen Haus Nr. 7 und Haus Nr. 11
Rudolstadt-Cumbach „Am Brauhaus“ „Kirchweg“ „Querweg“	Kanalnetzenerneuerung und Verlegung der Trinkwasserleitungen im Bereich der Straßen „Am Brauhaus“ „Kirchweg“ „Querweg“
Kirchhasel „Am Haselbach“	Erneuerung der Kanalisation Verlegung eines Schmutz- und Regenwasserkanals
Bad Blankenburg OT Watzdorf 3. Bauabschnitt	Erneuerung der Kanalisation Verlegung eines Schmutz- und Regenwasserkanals in der OD Watzdorf
Kamsdorf „Am Weidig“	Neuverlegung der Trinkwasserleitungen und Kanalisation in der Straße „Am Weidig“
Rudolstadt OT Eichfeld Hauptstraße	Verlegung von Trinkwasserleitungen Regen- und Schmutzwasserkanalisation
Rudolstadt-Cumbach RÜB „Am Stutenrand“ bis Kleingartenanlage	Verlegung einer Kanalisation bis zur Saale und Bau eines Regenentlastungsbauwerkes in der Kleingartenanlage
Bad Blankenburg „Oberer Sonnenberg“	Neuverlegung der Trinkwasserleitungen und Kanalisation in der Straße „Oberer Sonnenberg“
Gemeinde Saalfelder Höhe OT Reschwitz	Neubau Hochbehälter Reschwitz 2x35 m ³
Gemeinde Saalfelder Höhe	Erneuerung Trinkwasserverbindungsleitung Trinkwasseraufbereitungsanlage „Krähental“ bis Hochbehälter „Hoheneiche“
Bad Blankenburg Sanierung der Trinkwasseraufbereitungsanlage „Am Sportplatz“	Erneuerung der Außenanlagen, Sanierung des Schlammabsetzbeckens
Rudolstadt-Ost „Lindenweg“ und „Gustav-Barth-Weg“	Erneuerung der Trinkwasserleitung im Bereich der Anliegerstraßen „Lindenweg“ und „Gustav-Barth-Weg“
Remda „Sundremdaer Straße“ 2. BA	Anschluss des Straßenabschnittes in der „Sundremdaer Straße“ als 2. BA an die Kläranlage Remda Bau der Kanalisation
Bad Blankenburg „In der Flecke“	Neuverlegung der Kanalisation und einer Abwasserdruckleitung sowie Bau eines Abwasserpumpwerkes Verlegung einer Trinkwasserleitung „In der Flecke“
Rudolstadt OT Lichstedt	Sanierung des Trinkwasserpumpwerkes für die Ortslage Lichstedt
Bad Blankenburg Querung der „Rinne“	Erneuerung der Kanalisation in der Bachquerung „Rinne“
Wasserversorgung Probstzella/Loquitztal	Verbindungsleitung Gräfenthal – Probstzella, 1. und 2. BA
Gemeinde Probstzella OT Oberloquitz	Ortsentwässerung und Trinkwasserversorgung, 2. BA – Dorfplatz
Gemeinde Probstzella OT Arnzbach Geschossweg	Erneuerung Trinkwasserversorgung, Verlegung von Schmutz- und Regenwasserkanälen
Gemeinde Probstzella OT Unterloquitz Lichelsweg	Verlegung von Schmutz- und Regenwasserkanälen

Unser Trinkwasser – ein wertvolles Gut

Herr Roschka, nach dem Ausscheiden unseres Rohrnetzmeisters Otto Sommer aus dem Unternehmen, sind Sie seit 2014 als Rohrnetzmeister im Bereich Saalfeld tätig. Was sind Ihre neuen Aufgaben? Was waren Ihre Aufgaben vor dieser Zeit und wie sieht ihr Arbeitsalltag heute aus?

Bis zum Ausscheiden unseres Trinkwassermeisters Otto Sommer im Jahr 2014 war ich 13 Jahre im Unternehmen als Revisionsmeister tätig. Dort lag der Schwerpunkt meiner Tätigkeit in der Koordination der Wasserzählerwechsel, der Abnahme und Inbetriebnahme von Trinkwasserneuan schlüssen, Brauchwasseranlagen und der Betreuung der eingetragenen Installateurunternehmen. Ein Großteil dieser Aufgaben zählt auch weiterhin zu meinen täglichen Arbeitsaufgaben.

Als Rohrnetzmeister habe ich natürlich fleißige Mitarbeiter, um die tägliche Arbeit zu bewältigen. 11 Mitarbeiter gehören zu unserem Team „Wasserversorgung Saalfeld“. So kümmern wir uns gemeinsam um ca. 12.000 Hausanschlüsse in Saalfeld und Umgebung sowie ca. 618 km Trinkwasser- und Hausanschlussleitungen.

Zu den Arbeitsaufgaben, die unsere Mitarbeiter der Trinkwasserversorgung täglich zu bewältigen haben, zählen u. a. die Beseitigung von Störungen, Rohrbrüchen, die Neuverlegung von Trinkwasserhausanschlüssen, bzw. Rekonstruktion von Hausanschlüssen und natürlich das Wichtigste, eine sichere und hygienisch einwandfreie Trinkwasserversorgung zu gewährleisten, denn:

„Ohne Wasser gibt es kein Leben. Wasser ist ein kostbares, für die Natur und den Menschen unentbehrliches Gut.“ (Eur. Wasser-Charta, Straßburg 1968)

Ein wichtiges Thema, über das wir an dieser Stelle informieren sollten: „Trinkwasserfilter – Fluch oder Segen?“ Herr Roschka, würden Sie unseren Kunden dazu einige wichtige Tipps und Informationen geben?

Trinkwasserfilter sind nach DIN 1988 – 200 mittlerweile Pflicht in deutschen Haushalten. Sie werden gleich hinter der Wasserzähleranlage installiert, um alle Anlagenteile der Hausinstallation zu schützen. Die Wasserfilter gehören zur Hausinstallation und somit obliegt die Verantwortung bei dem Inhaber der Anlage.

Wofür braucht man einen Wasserfilter?

Der Filter soll kleinste Feststoffpartikel und Schwebeteilchen aufhalten, die sonst Korrosions-

schäden in den Leitungen oder Beschädigungen an Armaturen verursachen können. Sie schützen die Installation, eingebaute Geräte und Armaturen vor Korrosion, Verschmutzung und somit Verschleiß. Hierdurch wird die Lebensdauer ihrer Hausinstallation deutlich erhöht.

Wie sieht es mit der Wartung bzw. Reinigung der Filter aus?

Die Wasserfilter sollten regelmäßig gereinigt bzw. gewechselt werden sowie spätestens aller 2 Monate rückgespült werden. Geschieht dies nicht, kann das zu Qualitätsproblemen im Trinkwasser führen oder das Wasser bleibt durch zugesetzte Filter ganz weg. Der Rückspülvorgang lässt sich problemlos automatisieren, was eine regelmäßige Wartung ohne Bedienpersonal ermöglicht. Bei nicht rückspülbaren Filtern muss der Filtereinsatz nach DIN 1988-200 halbjährlich durch den Installateur gewechselt werden. Eine Wiederverwendung manuell gereinigter Filtereinsätze ist aus Gründen der Trinkwasserhygiene nicht zulässig.

Als Mieter wenden Sie sich bitte an Ihren Vermieter. Dieser kann Ihnen sagen, welche Art von Filtern eingebaut ist und ob Sie ihn gegebenenfalls selbst rückspülen können.

Alle eingetragenen Installationsunternehmen des ZWA Saalfeld-Rudolstadt finden Sie auf unserer Internetseite unter: <http://www.zwa-slf.ru.de/zwa/trinkwasser/i-verzeichnis/>.

Bei Fragen und Problemen bezüglich Ihrer Hausinstallation können Sie sich jederzeit an mich wenden, Tel. 03671-579656.

Vielen Dank für die ausführlichen Erläuterungen zu diesem Thema. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude bei der neuen Herausforderung.



Verschmutzter Filter



Bild u.: Martin Roschka bei der Hydrantenüberprüfung



Wir stellen vor:

Rohrnetzmeister Martin Roschka

Stellenausschreibung

Zum 01.03.2017 ist die Stelle einer/eines Mitarbeiterin/Mitarbeiters im Bereich Finanzbuchhaltung (nach Einarbeitung: Leiterin/Leiter Finanzbuchhaltung) im Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt, Remschützer Straße 50, 07318 Saalfeld/Saale zu besetzen.

Ihre Aufgaben als Leiter/Leiterin Finanzbuchhaltung:

- Verantwortlich für den Bereich Finanzbuchhaltung (Haupt- und Nebenbücher, Kostenstellenrechnung, interne/externe Leistungsverrechnung, Rechnungswesen, Liquiditätsmanagement)
- Erstellung der Umsatzsteuervoranmeldung
- Erstellung des Jahresabschlusses nach HGB in Zusammenarbeit mit kaufm. Leitung und Controlling
- Verantwortlich für das sachgebietsbezogene interne und externe Berichtswesen
- Durchführung von Kostenvergleichen und Abweichungsanalysen
- Erstellung von Entscheidungsvorlagen inkl. Wirtschaftlichkeitsberechnungen im Bereich
- Führung eines Teams mit 4 Mitarbeitern

Wir erwarten von Ihnen:

- mindestens einen Abschluss als Bilanzbuchhalter/in, idealerweise mehrjährige Berufserfahrung im Sachgebiet Finanzbuchhaltung als Bilanzbuchhalter/in in verantwortlicher Position, gern auch Absolventen mit Bachelorabschluss und Berufserfahrung
- umfassende Buchhaltungs- und Bilanzierungskennntnisse (HGB)
- sehr gute und umfangreiche Kenntnisse im Umgang mit MS Office-Anwendungen
- sehr gute Kenntnisse im ERP-Umfeld
- eine analytische, strukturierte und prozessgeprägte Arbeitsweise, ergänzt um ein hohes Maß an Problemlösungskompetenz, Selbständigkeit und Teamfähigkeit

Wir bieten:

- eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit in einem ansprechenden Arbeitsumfeld
- Als Körperschaft des öffentlichen Dienstes unterliegen wir den Regelungen des Tarifvertrages TVöD, dem entsprechend auch die Entlohnung erfolgt.
- Das Anstellungsverhältnis erfolgt vorerst auf 2 Jahre befristet; ein unbefristetes Arbeitsverhältnis wird angestrebt.

Interessenten senden ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte bis zum **06.05.2016** an folgende Adresse:

ZWA Saalfeld-Rudolstadt
Personalbüro / Frau A. Müller
Remschützer Straße 50
07318 Saalfeld

Die Bewerbung von Menschen mit einer Behinderung wird bei gleicher Eignung bevorzugt behandelt. Wir weisen darauf hin, dass die Bewerbungsunterlagen nicht zurückgesandt werden. Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Unterlagen nicht berücksichtigter Bewerber/-innen vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages. Durch die Bewerbung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

Wassergedicht

*Sieht man Wasser aus der Quelle spritzen,
gleich noch über spitze Steine flitzen,
ist das Wasser klar und rein,
schmeckts dem Mensch besonders fein.*

*Am Morgen sieht man es als Tau,
erfreut es gleich des Käfers Frau.*

*In der Mittagssonne schwitzen,
Kinder gleich ins Schwimmbad flitzen.*

*Nach dem Essen sowieso,
braucht es Otto für das Klo.*

*Ist es schmutzig, keine Frage,
schwimmt es hin zur Kläranlage.*

(Kl. 3a | Grundschule
Rudolstadt West)



AUSBILDUNG

**Wir bilden aus.
Denken Sie an Ihre
rechtzeitige Bewerbung.**



Fachkraft für Abwassertechnik

arbeitet an Entwässerungsnetzen sowie Abwasserbehandlungsanlagen

- plant, überwacht, steuert und dokumentiert Prozessabläufe
- erkennt und beseitigt Störungen
- misst und bestimmt Prozessparameter
- erfasst Daten, wertet sie aus und optimiert Prozesse
- dokumentiert die Einhaltung rechtlicher Anforderungen
- bedient Geräte und Anlagen
- kontrolliert und wartet Geräte, Maschinen und Anlagen.

Fachkraft für Wasserversorgungstechnik

arbeitet in Betrieben der Wasserversorgung

- steuert und kontrolliert technische Abläufe
- bedient, wartet und repariert Anlagen
- montiert und demontiert Rohrleitungen
- prüft Kundenanlagen
- schaltet und repariert ausgewählte elektrotechnische Anlagen
- erfasst und überwacht Parameter zur Qualitätssicherung
- erkennt und beseitigt Betriebsstörungen.

Ausbildungsdauer – 3 Jahre | Schulbildung – Realschulabschluss | Ausbildungsorte – Weimar, Saalfeld

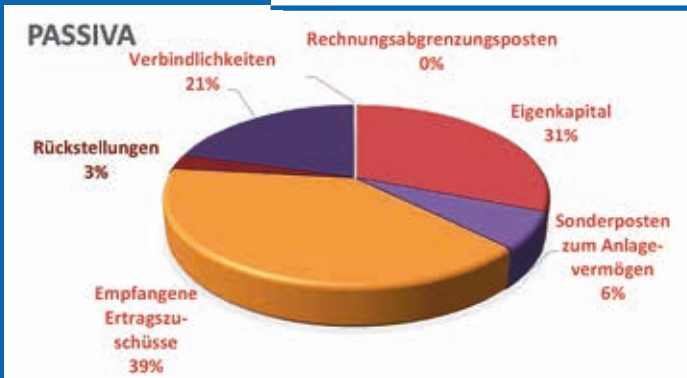
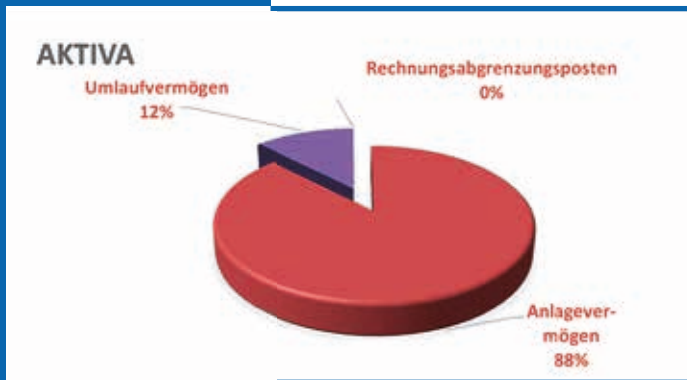
Die ersten eininhalb Jahre der praktischen Ausbildung werden in der Ausbildungsstätte in Weimar absolviert. Danach erfolgt die Ausbildung hauptsächlich im Ausbildungsunternehmen. Die Berufsschule wird in Weimar besucht.

Weiterbildungsmöglichkeiten: Meister | Techniker | Studium

Gern beantworten wir Ihre Fragen oder geben weitere Erläuterungen. Wenden Sie sich dafür bitte an Frau Andrea Müller, Tel. 03671 5796-36 | E-Mail: andrea.mueller@zwa-slf-ru.de



Jahresabschluss 2014



Am 25.11.2015 fand die 3. Verbandsversammlung dieses Jahres statt. Hier stellte der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt der Verbandsversammlung den Jahresabschluss des Jahres 2014 vor.

Das Jahr 2014 schloss im Trinkwasserbereich mit einem handelsrechtlichen Jahresfehlbetrag von 83.327 Euro und im Abwasserbereich mit einem handelsbilanziellen Jahresgewinn von 195.591 Euro ab. Der gesamte ZWA erzielte somit einen Jahresgewinn von 112.264 Euro.

Die Bilanzsummen des Trinkwasser- als auch des Abwasserbereiches wurden den Verbandsmitgliedern in der Versammlung vom Wirtschaftsprüfer der Ebner Stolz GmbH & Co. KG ausführlich erläutert. Nach eingehender Beratung beschloss die Verbandsversammlung, das Jahresergebnis des Bereichs Abwasserbeseitigung auf neue Rechnung vorzutragen und den Fehlbetrag des Trinkwasserbereiches mit Gewinnen der Vorjahre zu verrechnen.

Die Bilanzsumme des Zweckverbandes beträgt zum 31.12.2014 insgesamt 257,4 Mio. Euro.

Sprechzeiten

Di 09.00 - 12.00 | 13.00 - 16.00
Do 09.00 - 12.00 | 13.00 - 18.00

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach Vereinbarung möglich.

Öffnungszeiten

Mo/Di/Mi 07.00 - 12.00 | 13.00 - 16.00
Do 07.00 - 12.00 | 13.00 - 18.00
Fr 07.00 - 12.00 | 13.00 - 14.00

Sitz Remschützer Straße 50 | 07318 Saalfeld
Tel.: 03671 5796-0 | Fax: 03671 2013
Internet: www.zwa-slf-ru.de

Ansprechpartner

Abt. Verbrauchsabrechnung SLF	03671 5796 - 26
Abt. Verbrauchsabrechnung RU	03671 5796 - 33
Abt. Technologie, Beitragsberechnung	03671 5796 - 53
Abt. Technologie Anschlusswesen	03671 5796 - 10
Abt. Trinkwasser	03671 5796 - 42
Abt. Abwasser	03671 5796 - 70
Abt. Abwasser, Kontr. Kleinkläranlagen	0152 08862897

In dringenden Fällen außerhalb der Öffnungszeiten

Wasserversorgung RU	0173 3791307
Wasserversorgung SLF	0173 3791305
Abwasser	0173 3791303

In Notfällen rufen Sie die Rettungsleitstelle SLF: **03671 9900**

Service

Haushaltssatzung 2016

Des Weiteren wurden in der Verbandsversammlung am 25.11.2015 den Verbandsmitgliedern der Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2015, die Herleitung des Wirtschaftsplans mit der Gewinn- und Verlustrechnung und dem im Vermögensplan enthaltenen Investitionsplan für das Jahr 2016 sowie die Finanzpläne der Jahre 2015 bis 2019 vorgestellt.

Wesentliche Eckpunkte bilden die Erfolgs- und Vermögenspläne für den Trink- und Abwasserbereich. So werden im Trinkwasserbereich mit Erträgen in Höhe von 10,8 Mio. Euro und mit Aufwendungen in Höhe von 10,3 Mio. Euro gerechnet. Es ergibt sich ein geplanter Jahresüberschuss von rund 520.000 Euro, der zur Minimierung der benötigten Kredite im Vermögensplan eingesetzt wird. Der Vermögensplan des Trinkwasserbereiches ist mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 6,8 Mio. Euro geplant. Wesentlicher Bestandteil des Vermögensplanes bilden die Investitionen. So sind schwerpunktmäßig Maßnahmen in Wassergewinnungsanlagen mit 1,1 Mio. Euro, Verteilungsanlagen 995.000 Euro, Transportleitungen 1,9 Mio. Euro und Hausanschlüsse, Elektro- und Steuertechnik als auch Betriebs- und Geschäfts-

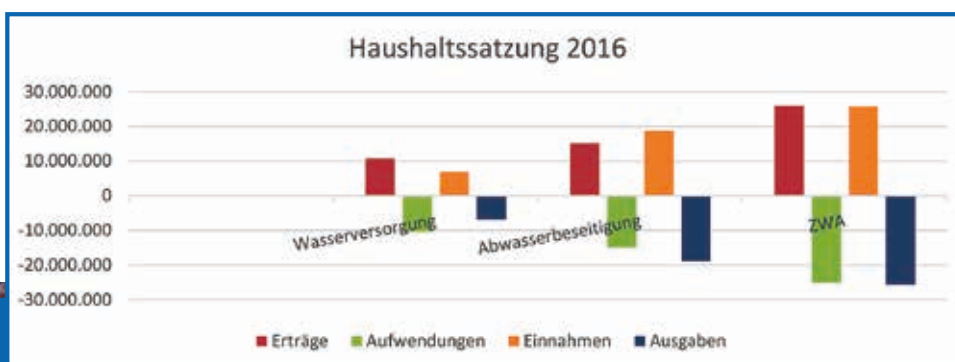
ausstattungen mit 675.000 Euro, also insgesamt 4,67 Mio. Euro im Verbandsgebiet geplant.

Im Abwasserbereich rechnet der ZWA im Erfolgsplan mit 15,2 Mio. Euro Erträgen sowie 14,8 Mio. Euro Aufwendungen. Auch hier ergibt sich ein geplanter Jahresüberschuss in Höhe von rund 345.000 Euro. Analog des Trinkwasserbetriebes wird dieses Ergebnis ebenfalls die Kreditbelastung verringern.

Der Vermögensplan geht im Abwasserbetrieb von Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 18,9 Mio. Euro aus. Auch hier bilden die geplanten Investitionen den größten Anteil mit 10,5 Mio. Euro. Der Kreditbedarf im Jahr 2016 beträgt voraussichtlich 7,6 Mio. Euro.

Der Wirtschaftsplan für 2016 und Finanzplan für die Jahre 2015 bis 2019 wurde von der Verbandsversammlung am 25.11.2015 einstimmig beschlossen. Im Weiteren wurden Wirtschafts- und Finanzplan an die Kommunalaufsicht zur Prüfung übersandt und mit Schreiben vom 02.02.2016 in eingereicherter Form bestätigt.

Die Bekanntmachung erfolgte am 20. Februar 2016 im Amtsblatt des Landkreises.



Impressum

Herausgeber: Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Verbandsvorsitzender des Zweckverbandes

Redaktion: Geschäftsstelle des Zweckverbandes
Remschützer Straße 50, 07318 Saalfeld
Tel. 03671 5796-0, Fax 03671 2013

Verantwortlich für die Gesamtherstellung:

MARCUS Verlag GmbH
Kulmstraße 33 b, 07318 Saalfeld
Tel. 03671 457111
info@marcus-verlag.de

Erscheinungsweise:

Nach Bedarf, mindestens 3-4 mal jährlich

Das Informationsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte sowie an gewerbliche, öffentliche und private Einrichtungen im Verbreitungsgebiet des Zweckverbandes kostenlos verteilt und ist kostenlos in den Geschäftsstellen des Zweckverbandes erhältlich. Bei Postversand beträgt der Preis 2,50 EUR. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Verantwortung; Rücksendung nur bei Rückporto.

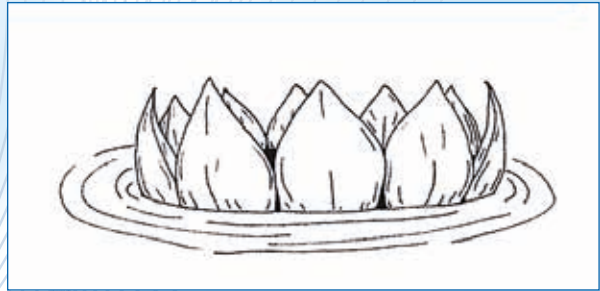
Die Wasserrose

Das Experiment:

Schneide Dir die Wasserrose aus oder bastle selber eine. Falte die Blätter nach innen. Lege nun die zusammengefaltete Rose in die mit Wasser gefüllte Schüssel. Du wirst sehen, wie sich die Rose langsam öffnet und ihre Blütenpracht entfaltet.

Was Du brauchst:

- eine Wasserrose
- eine Schüssel
- Wasser



Warum geschieht das?

Das Papier saugt sich mit Wasser voll und quillt auf. So können sich die Blätter entfalten.

